

## NIEDERSCHRIFT

### über die 26. Beratung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 27.03.2012

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 19:08 Uhr  
**Ende:** 22:34 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Ausschusssitzung und Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitarbeiter der Verwaltung vom Fachbereich Schul-/Kultur-/Gebäudemanagement sowie der Schulleitung, der Lehrer und Schüler der Klassen 4 a und 4 b aus der „Grundschule Auf dem Seeberg“ durch den Vorsitzenden, Herrn Nieter.

Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgemäß zugesandt.

**Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 5 Gemeindevertreter anwesend.**

#### TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Herr Nieter

Bittet um das Einvernehmen der Ausschussmitglieder, den TOP 4 nach den Vorträgen aufzurufen, um die Kinder nicht länger als nötig warten zu lassen.

Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden mit dieser Änderung festgestellt.

#### TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses vom 21.02.2012

Herr Singer

1. Sieht im Protokoll TOP 6.1 kein Ergebnis. Der Ausschuss hat sich eindeutig gegen das Konzept ausgesprochen.

Zitate aus der Sitzung vom 21.02.2012 und Protokollergänzung:

„Frau Schwarzkopf

Ich habe nur eine kurze Nachfrage, wenn sie jetzt diese Arbeiten angehen würden, wären dann Garantieleistungen damit verbunden? D. h. wenn jetzt irgendetwas passiert, das ist ja eine Rekultivierung, dass wir da Schadenersatz fordern können? Es hat ja geheißen, es setzt sich ja z. B. in 10 bis 12 Jahren.

Herr Singer

Ich habe keine Verlustangst, mir fehlt die Deponie nicht. Von mir aus kann man das Ganze streichen und so lassen, wie es ist. Ich beobachte die beiden Bussarde gerne, die da ihr Jagdrevier haben. Also, keinen einzigen Pfennig dafür.

Herr Dr. Klocksin

Der Bauausschuss hat gestern darum gebeten, noch einmal darzustellen, was im Rahmen der Rekultivierung noch erforderlich ist, um diesen Prozess abzuschließen und was an den Vorstellungen und Vorschlägen die Kür ist, also die Pflicht und die Kür zu unterscheiden. Das ist eine zentrale Voraussetzung, um auf der Basis darüber nachdenken zu können, denn abgeschlossen ist der Vorgang der Rekultivierung der Deponie, das ist das Pflichtprogramm. Und so lange sind wir nicht imstande in irgendeiner Weise zu votieren.

Herr Grützmann

Ich bin für die Maximalvariante mit der Himmelscheibe, ich halte das für einen Identifikationspunkt von Kleinmachnow, der in der Natur liegt. Uns kommt es immer darauf an, das grüne Kleinmachnow zu betonen. Also für mich ist es nicht so einfach verzichtbar, wie für Herrn Singer."

Fazit:

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder spricht sich gegen das Gestaltungskonzept „Stolper Berg“ in Kleinmachnow nach Rekultivierung aus.

Protokollnachtrag:

2. Im TOP 10 Sonstiges heißt es „Meiereifeld 33“, aber es muss heißen „30 a und 33“.

<b>TOP 5</b>	<b>Vorträge</b>
--------------	-----------------

<b>TOP 5.1</b>	<b>Erneuerung Spielplatz Ameisengasse</b>
----------------	---

Herr Nieter begrüßt Frau Dierkes, Klassenlehrerin der Schüler der Klasse 4 b der „Grundschule Auf dem Seeberg“, die Schüler der Klassen 4 a und 4 b und erteilt das Wort an die Verwaltung.

Frau Höne führt ein und erläutert die Notwendigkeit der Erneuerung des Spielplatzes an der Straße „Ameisengasse“ und übergibt an Frau Dierkes. Es stellen insgesamt 11 Schüler der Klassen 4 a und 4 b Entwürfe des Spielplatzes vor.

Im Anschluss stellt Herr Heydemann vom Büro „Grün der Zeit“ aus Potsdam die Auswertung der Anwohnerbeteiligung und das weitere Vorgehen anhand einer Präsentation vor. Er erläutert die Schwerpunktthemen: Zielsetzungen, die Leitidee, die Vorgehensweise, der Handlungsrahmen, Ergebnisse der Erhebungen und das weitere Verfahren. Der Spielplatz hat eine Gesamtgröße von ca. 1110 m<sup>2</sup>. Es wurden ca. 640 Fragebögen verteilt, davon 580 im „Wohngebiet Stolper Weg“, die restlichen in der „Grundschule Auf dem Seeberg“.

Wünsche und Erwartungen aus allen Altersgruppen sind geäußert worden zu: Klet-

tern, Schaukeln/Schwingen und Trampoline/Hüpfmöglichkeiten, Rutschen, sicherer und sauberer Spielplatz, mehr für Kleinkinder, Bänke, Seilbahn, Tischtennis, Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen, Balancierstrecken, Motorik, Klettern: z. B. Kletterameise, -spinne, -netz, -stangen bis zusammenhängendes, schwieriges Klettern, Schaukeln/Schwingen: z. B. Nest- oder Reifenschaukel etc.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Singer, Frau Schwarzkopf, Herr Jentzsch, Herr Heydemann, Herr Templin, Frau Wackrow, Herr Nieter.

#### **Herr Beermann zu Protokoll**

Aus der Erfahrung zum Bau der Turnhalle an der Eigenherd-Schule gebe ich folgende Anregung und empfehle, wenn die neuen Planungen so weit gediehen sind und vorgestellt werden können, dass man eine Anwohnerversammlung durchführt, wo die Planungen vorgestellt und darüber diskutiert werden kann, um den Bedenken Rechnung zu tragen und frühzeitig damit umgegangen werden kann. Dies hat sich bei anderen Projekten in Kleinmachnow schon bewährt.

#### Frau Weger

Die Verwaltung wird über diese Planung im Ausschuss informieren. An der Art und dem Standort der Spielgeräte wird sich nichts ändern. Es ist ein Ersatz für die bestehenden Geräte geplant. Es sind noch zwei alte Geräte auf dem Spielplatz vorhanden, welche in absehbarer Zeit wegen der Standsicherheit ausgetauscht werden müssen. Der Sandkasten wird bleiben, das Kinderprojekt wird kommen, d. h. die Schulkinder werden Sitzmöglichkeiten erarbeiten. Sollte nach dieser Vorstellung eine Anwohnerversammlung erforderlich sein, kann diese durchgeführt werden.

#### Herr Nieter

Zusammenfassend kann zu der Meinungsbildung des Ausschusses folgendes gesagt werden. Es gab an dieser Stelle einen Spielplatz, der zurzeit erheblich dezimiert ist. Aus Sicht der Kinder muss dort wieder ein Spielplatz mit mindestens der gleichen Größe aufgebaut werden. Wenn dort auch Elemente für Erwachsene entstehen, darf das nicht auf Kosten der Kinder geschehen. Die Spielgeräte zogen sich wie ein Band durch den Wald mit kleineren Elementen an den Rändern und einem großen in der Mitte. Man muss sehen inwieweit diese Geräte im Rahmen der Größe, des Bestandes und der Finanzen wieder aufgebaut werden können. Wichtig ist auch der Hinweis auf die rechtlichen Vorschriften, denn dies ist ein großes Wohngebiet und es ist ein großer Spielplatz vorhanden, der nicht noch reduziert werden kann. Dass auch Kinder aus anderen Ortsteilen diesen Spielplatz benutzen, kann und darf nicht verboten sein, auch wenn die Anwohner dies nicht wünschen.

Herr Nieter bedankt sich bei Herrn Heydemann, bei den Grundschulkindern, der Schulleitung und den Lehrern.

<b>TOP 5.2</b>	<b>Vorstellung der Förderschulen des Landkreises Potsdam-Mittelmark in Kleinmachnow (Schulleiterin Frau Köpke)</b>
----------------	--

Herr Nieter erteilt Frau Köpke das Wort.

Frau Köpke, Schulleiterin der „Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt - Lernen“ und der „Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt –geistige Entwicklung- Albert-Schweitzer“, erläutert das „Konzept für den Aufbau einer inklusiven Schule“ in Trägerschaft des Landkreises Potsdam-Mittelmark. (Das Konzept liegt der Originalniederschrift bei.)

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt –Lernen – im Schleusenweg hat im Moment 68 Schüler, 10 Lehrkräfte, 2 Lehramtskandidaten, 1 Schulsozialarbeiterin, 3 Kollegen von Job Spielwerk e. V., die die Kinder der Klassen 2 – 6 nachmittags betreuen, also eine integrierte Tagesbetreuung. Zwei Mitarbeiter sind Einzelfallbetreuer. In der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt –geistige Entwicklung – „Albert-Schweitzer“ im Erlenweg gibt es 18 Schüler, 6 Lehrkräfte, 2 pädagogische Betreuer und zweimal in der Woche eine Physiotherapeutin.

Der derzeitige Stand auf Empfehlung des Ausschusses für Bildung und Kultur des Kreistages Potsdam-Mittelmark und als Ergebnis der Beratung der Arbeitsgruppe „Bildungswerkstatt“ ist, dass die Förderschule „Albert-Schweitzer“ aus dem Erlenweg in den Schleusenweg umzieht, so dass es zwei getrennte Schulen (Schulformen) an einem gemeinsamen Standort geben wird. Dieser Umzug ist mit baulichen Maßnahmen innerhalb des Gebäudes im Schleusenweg verbunden.

Herr Nieter bedankt sich bei Frau Köpke und erwähnt, dass die Gemeindevertretung bereits Ende 2010 einen Beschluss zum Erhalt der Förderschule „Albert-Schweitzer“ gefasst hatte.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Herr Singer, Herr Beermann, Frau Wackrow, Herr Nieter.

Herr Templin

formuliert folgenden Antrag für die Sitzung der Gemeindevertretung am 03.05.2012, der fraktionsübergreifend eingebracht werden soll:

„Die Gemeinde Kleinmachnow spricht sich ausdrücklich für den Erhalt und die langfristige Sicherung der Förderschulen in Kleinmachnow aus. Der gemeinsame Standort ist für eine erfolgreiche Entwicklung attraktiv umzugestalten. Die Förderschulen in Kleinmachnow stellen ein unverzichtbares Angebot in der Schullandschaft der Region dar.“

**Abstimmungsergebnis zum Antrag: 5 Ja/0 Nein/0 Enthaltungen; einstimmig zugestimmt.**

**PAUSE von 21:15 Uhr bis 21:23 Uhr**

#### **TOP 4 Überprüfung der offenen Anfragen und Festlegungen**

Übersicht der offenen Fragen und Festlegungen aus den vergangenen Sitzungen (Anlage 2 der Niederschrift der 25. Beratung).

Frau Konrad

*Zur lfd-Nr. 2 – Freie Gewerbeflächen im Europarc Dreilinden*

Für weitere Kitas für Kleinmachnower Kinder wird kein Bedarf gesehen. Ob es freie Gewerbeflächen gibt ist nicht Angelegenheit des Fachbereiches Schul-/Kultur-/Gebäudemanagement und auch nicht dieses Ausschusses.

*Zur lfd-Nr. 3 – vertragliche Regelungen zwischen Verwaltung und Europarc zur Kita und Kinderbetreuung*

Hierzu gibt es eine Drucksache und eine Urkundenrolle aus dem Jahr 1993. Diese

werden auszugswise als Anlage zu dem Protokoll beigefügt. Hier ist vereinbart, dass der Europarc sich verpflichtet, sofern erforderlich, zum Bau, zur Einrichtung, zur dauerhaften Unterhaltung und zum Betrieb einer Kindertagesstätte, die dem tatsächlichen Bedarf aus dem Vertragsgebiet heraus entspricht. Das Vertragsgebiet ist der Europarc. Dort wohnt keiner, es gibt Gewerbetreibende, einige Betreuungsverträge im Kita-Verbund geschlossen. Es sind unter zehn Kinder, die vom Kita-Verbund betreut werden. Aus Sicht der Verwaltung besteht kein Handlungsbedarf.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Frau Konrad.

#### **Frau Schwarzkopf zu Protokoll**

Kann die Verwaltung feststellen, ob im Europarc noch eine Gewerbefläche zur Anmietung frei ist, um eventuell eine Kita oder einen Bereich für Kinder einzurichten?

#### Frau Weger

*Zur Lfd.-Nr. 1 – Aktualisierung Kinderstadtplan*

Der Kinderstadtplan ist soweit fertiggestellt, dass er gedruckt werden kann.

#### Frau Konrad

*Zur Lfd.-Nr. 4 – bisher vorhandene Kunst im öffentlichen Raum*

Befindet sich in der Bearbeitung, die Aufstellung ist noch nicht fertig.

*Zur Lfd.-Nr. 5 – Nutzung neue Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule*

Die Verwaltung wird voraussichtlich in der Sitzung im Mai 2012 dazu berichten.

*Zur Lfd.-Nr. 6 – Nutzung der Bibliothek von Räumlichkeiten innerhalb des Verwaltungsgebäudes*

Im Einzelfall wird dies möglich sein.

*Zur Lfd.-Nr. 7 – Standortsicherung „Grundschule Auf dem Seeberg“*

Der Bürgermeister hat in der letzten Gemeindevertretersitzung am 22.03.2012 dazu berichtet. Es gibt derzeit noch keine weiteren neuen Erkenntnisse, die Gespräche laufen.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Frau Konrad, Herr Nieter.

*Zur Lfd.-Nr. 8 – Nutzung Kapuzinerweg 16 für Kulturtreibende*

Es gibt einen Termin mit der gewog Kleinmachnow mbH am Donnerstag, dem 29.03.2012, in dem aktuelle Informationen besprochen werden.

#### Frau Weger

*Zur Lfd.-Nr. 9 – konkrete Zahlen über Schulanmeldungen 2012*

Zu den Schulanmeldungen kann noch nichts Neues gesagt werden, weil von den freien Schulträgern noch keine Informationen übergeben wurden.

#### Frau Konrad

*Zur Lfd.-Nr. 10 – Besichtigung Objekt „Karl-Marx-Straße 117“*

Der Vororttermin findet am 29.03.2012 um 08:00 Uhr statt.

*Zur Lfd.-Nr. 11 – Form, Umfang und Struktur Vereinsförderung*

Zu diesem Punkt wird in einer der nächsten Sitzungen verhandelt.

*Zur Lfd.-Nr. 12 – Standortsicherung drei Objekte für öffentlichen Bedarf*

- Kapuzinerweg 16

siehe Lfd.-Nr. 8

- Meiereifeld 33  
Zum Antrag DS-Nr. 182/11 wird es zur nächsten Sitzung ein Informationspapier geben.
- Karl-Marx-Straße 124 – 126  
Das Grundstück ist durch die gewog im Januar 2012 verkauft worden.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Grützmann, Herr Beermann, Frau Konrad, Herr Nieter.

#### **Herr Singer zu Protokoll**

Appelliert an die anderen Fraktionen, sich zusammen zu setzen, um sich zur Frage: „Wie gehen wir mit unseren Grundstücken um?“ zu verständigen. Hier ist es dringend notwendig, dass man sich über eine Linie verständigt, damit so gehandelt wird, wie wir das haben wollen.

<b>TOP 6</b>	<b>Informationen und Mitteilungen der Verwaltung</b>
--------------	--

<b>TOP 6.1</b>	<b>Kurzinformation zum Stand der Hochbauprojekte der Gemeinde Kleinmachnow (Stand: 13.03.2012)</b>	<b>INFO 001/09/22</b>
----------------	--	-----------------------

#### Frau Konrad

##### 1. *Eigenherd-Schule*

- Erneuerung Schulhof; 11. BA  
Es gab einen Vororttermin mit den Ausschussvorsitzenden, der Schulkonferenz, Schulleitung und Verwaltungsmitarbeitern. Wir haben eine Aufgabenstellung erarbeitet und von den Planern werden Ideen und Skizzen entworfen, die in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses vorgestellt werden können.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Frau Konrad.

- Verbindung zwischen Hort und Schulerweiterungsneubau  
Der Bauantrag ist eingereicht worden, Nachforderungen von Unterlagen sind in der Bearbeitung. Die Baugenehmigung wird erwartet. Parallel wird das Leistungsverzeichnis erarbeitet und die Ausschreibung vorbereitet. Die Bauausführung erfolgt, wenn die Baugenehmigung vorliegt.

##### 2. *Waldorf-Kita*

Die öffentliche Erschließung der Waldorf-Kita hängt an der Straßenbaumaßnahme „Schopfheimer Allee“ und kann vorbehaltlich einer schriftlichen Einigung zu einer Übergangslösung bis Mitte 2013 führen. Eine Absichtserklärung der BBIS liegt vor. Die Verwaltung hat die BBIS aufgefordert, einen Entwurf zu erarbeiten und wartet auf Antwort.

#### Herr Singer

Was beinhaltet die erteilte Baugenehmigung im März 2012 für das Objekt „Zehendorfer Damm 200“?

Frau Weger

Die Verwaltung stellte einen Antrag auf Umnutzung von Wohnhaus in kulturelle Nutzung für die Öffentlichkeit. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, wurden seitens des Landkreises Potsdam-Mittelmark einige Auflagen erteilt. Gegenüber der ersten Kostenberechnung wird es Mehrkosten geben. Dazu wird voraussichtlich in der Maisitzung eine Drucksache vorgelegt. Das Erdgeschoss soll wieder nutzbar werden.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Grützmann, Frau Konrad, Herr Heilmann, Frau Weger, Frau Schwarzkopf, Herr Templin, Herr Singer.

**Herr Jentzsch stellt einen Antrag nach § 9 der GeschO**

Stellt folgenden Geschäftsordnungsantrag: „Ich bitte darum, dass hier fortgefahren wird. Das sind Sachen, die den Bauausschuss angehen.“

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag**

Der Antrag wird ohne Einwände angenommen.

**TOP 6.2****Ehemalige Grenzanlagen Dreilinden, hier: Information und Meinungsbildung zur Aufstellung einer Denkmalbereichssatzung gemäß § 4 BbgDSchG****BAU 009/12**

Frau Konrad führt ein.

Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) hat der Gemeinde Kleinmachnow vorgeschlagen, eine Denkmalbereichssatzung für die ehemalige Grenzübergangsstelle Dreilinden aufzustellen. Die Satzung würde die Einzeldenkmale Wachturm, Stele und den Sockel mit Schneefräse umfassen. Das Landesamt würde diese Satzung erarbeiten. Es würden uns als Kommune keine Kosten entstehen. Vorteil der Satzung wäre, dass diese auch als Muster für andere Denkmalbereiche, wie das alte Dorf, eingesetzt werden könnte. Deshalb sei zu überlegen, ob eine Denkmalbereichssatzung mit Hilfe des Landesamtes rechtssicher erarbeitet werden soll.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Frau Konrad, Herr Nieter, Herr Templin, Herr Singer.

Meinungsbildung des Ausschusses

Es gibt ein differenziertes Meinungsbild zur der Aufstellung der Satzung. Teilweise wird eine Denkmalbereichssatzung für die Einzeldenkmale gewünscht, teilweise auch nicht. Favorisiert wird eine Satzung für den Bereich „Altes Dorf“ in Kleinmachnow.

**TOP 6.3****Verschiedenes**

Frau Konrad informiert:

- Projektwoche  
Informiert, dass die Grundschule Auf dem Seeberg und die Eigenherd-Schule mit dem Projektzirkus Sperlich ein klassenübergreifendes Projekt durchführen und regt an, die Vorstellungen zu besuchen.
- Anmeldezahlen der Maxim-Gorki-Gesamtschule

Zum Verfahren des Übergangs in die 7. Klasse haben wir nach heutigem Stand 141 Schüler mit Erstwunsch, die die Maxim-Gorki-Gesamtschule anwählen, davon sind 50 Kinder aus Kleinmachnow, das sind 35 %. Es werden nur vier Klassen mit 102 Schülern gebildet, weil voraussichtlich auch zwei Integrationsklassen entstehen. Für die 11. Klassen liegen 96 Anmeldungen vor. Es werden voraussichtlich drei Klassen mit 84 Schülern gebildet.

- Projekt autofreie Schule der Lokalen Agenda  
Die Lokale Agenda, Arbeitsgruppe Verkehr hat die Schulen aufgerufen, das Projekt „Autofreie Schule“ durchzuführen. Die Steinweg-Schule kann sich aufgrund anderer Projektplanungen erst im nächsten Schuljahr mit diesem Projekt befassen. Die Grundschule Auf dem Seeberg wird in der nächsten Schulkonferenz dieses Projekt besprechen.
- Villa Lustig, Hort der Steinwegs Schule im Steinweg  
Die Rückübertragung ist derzeit noch nicht erfolgt, es gibt Gespräche zwischen dem Bürgermeister und dem potentiellen Verkäufer. Ziel des Bürgermeisters ist ein Erwerb in diesem oder nächsten Jahr.
- Aktuelle Hortzahlen
  - Für das nächste Schuljahr wurden 688 Hortkinder angemeldet mit Stand: 01.04.2012,
  - Kündigungen wurden 126 ausgesprochen,
  - Anträge liegen für 141 Kinder vor.

<b>TOP 7</b>	<b>Informationen des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder</b>
--------------	--

Herr Nieter informiert

Es gibt Überlegungen, wie der Informationsfluss zwischen diesem Ausschuss und dem Kita-Werksausschuss verbessert werden kann.

<b>TOP 8</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder</b>
--------------	---

Herr Singer

Hat vom Heimatverein die Information erhalten, dass am 08. Mai 2012 am sowjetischen Ehrenmal eine Tafel mit den Namen der gefallenen Soldaten feierlich aufgestellt wird. Kann die Verwaltung dazu etwas sagen? Es wäre wichtig, die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

Frau Konrad

Wird den Fachbereich Bauen/Wohnen informieren.

Herr Heilmann

1. Ist die Baumaßnahme „Panzerdenkmal“ abgeschlossen? Der untere Betonsockel ist völlig kaputt, das Gelände sieht schlecht aus und der Zaun ist auch schief.
2. Was hat die Baumaßnahme gekostet?

Frau Konrad

Wird den Fachbereich Bauen/Wohnen informieren und nach den Kosten fragen.



**TOP 9      Sonstiges**Herr Jentzsch

Hält es nicht für vorbildlich, wenn Gäste anwesend sind, die zu 19:00 Uhr geladen wurden, dass dann ein Teil der Ausschussmitglieder verspätet zur Sitzung erscheint und dadurch die Sitzung verspätet anfängt.

**Herr Heilmann –zu Protokoll**

„Es gab am 27.01.2012 eine Gedenkveranstaltung. Wir machen das ja eigentlich für unsere Nachkommen. Der jüngste Teilnehmer war 45, ansonsten lag der Schnitt bei 70 +. Wo bleiben die jungen Leute? Warum gibt es nicht von den Oberschulen vielleicht einen Lehrer, der mit zwei bis drei Kindern dorthin kommt und an der Gedenkveranstaltung teilnimmt? Es wäre eine Aufgabe als Signal von der Verwaltung von der Gemeinde.“

Frau Konrad

Wir können die Schulen gerne über diese Veranstaltungen informieren, nur Inhalte des Unterrichts obliegen nicht der Verwaltung, sondern liegen in der Verantwortung der Lehrer.

Herr Nieter

Welche Kriterien spielen für die Dauer einer Ausstellung einer Rolle? Die Verwaltung möge überprüfen, ob Kriterien dafür geschaffen werden können. Vielleicht können drei Wochen als Richtschnur genommen werden, ggf. mit einer Verlängerungsoption.

Frau Weger

Es hängt vor allem von den Künstlern ab, wie lange die Ausstellungen zu sehen sind. Es gibt viele Wünsche für das Frühjahr oder den Herbst, eher weniger in den Sommerferien.

Kleinmachnow, den 02.05.2012

Wolfgang Nieter

Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Anlagen

Anlage 1 – Anwesenheitsliste

Anlage 2 – Liste der offenen Fragen und Festlegungen

Anlage 3 – Präsentation „Erneuerung Spielplatz Ameisengasse“, Planungsgruppe Grün der Zeit (nur als Anlage zu dieser Originalniederschrift)

Anlage 4 – Konzept für den Aufbau einer inklusiven Schule, Landkreis Potsdam-Mittelmark (nur als Anlage zu dieser Originalniederschrift)

Anlage 5 – Kopie Nichtöffentliche Beschlussvorlage Nr. 347/93 vom 25.11.1993 und Kopie Urkundenrolle Nr. 267/1993 (Ild-Nr. 3 LoF-Liste 025/12)

Anlage 6 – Beantwortung schriftliche Anfrage vom 22.03.2012 „Anzahl der Sonderpädagogen in Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Kleinmachnow“